





## Editorial

Madamina, il catalogo è questo  
Delle belle che amò il padron mio,  
Un catalogo egli è che ho fatt'io,  
Osservate, leggete con me.

Mit diesen Versen, liebe Leserin, lieber Leser, beginnt die so genannte Registerarie des Leporello, Diener des Don Giovanni in Wolfgang Amadeus Mozarts gleichnamiger Oper (1787). Leporello zählt darin die "donnesche imprese", die Liebestaten seines Herrn auf, die er mit buchhalterischer Genauigkeit in einen "catalogo" eingetragen hat. Dieses Verzeichnis ist in der traditionellen Opernregie immer in der Form gezeigt worden, die die Bedeutung des abgeleiteten Begriffs Leporello ausmacht: als harmonikaartig zusammenzufaltender, breiter und längerer Papierstreifen mit Texten bzw. Bildern.

Wie wird nun aus Leporello Leeporello? Wir führen einfach die reiche Tradition von dadaistischer Sprachakrobatik fort, von Wortspielen und Scherzen unserer Maturanden, die den Namen "Lee" so gerne verbalhornen ("verschlimmbessera", nach dem Buchdrucker Johann Ballhorn). Den Brückenschlag zum Register der mozartischen Opernfigur verdanken wir übrigens Gérard Piniet!

Auch wir legen Ihnen ein Verzeichnis vor: "Osservate, leggete con me", beobachten und lesen Sie es, unser neu geschaffenes Leeporello, das natürlich nicht "delle belle che amò il padron mio", die Schönen, die mein Herr liebte, aufführt, sondern das zeigt, was an der Kantonsschule Im Lee geschieht.

Mit unserer neuen Informationsschrift wollen wir aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten vorstellen, uns beschäftigende Themen ansprechen, Menschen, die kommen und gehen, zu Wort kommen lassen. Texte und bildnerische Werke unserer Schülerinnen und Schüler einem grösseren Kreis zugänglich machen.

Dass ich Ihnen mit dieser ersten Nummer die besten Wünsche für das Herbstsemester 2002/03 übermitteln kann, ist in erster Linie Verdienst der Redaktorin Regula Damman Bolliger und des grafischen Gestalters Nicolas Contesse. Allen, die mitgearbeitet und zur Entstehung unseres Leeporellos beigetragen haben, gebührt der sehr herzliche Dank der Kantonsschule Im Lee.

Thomas Rutschmann, Rektor

## Leute Im Lee

**Wir begrüssen** sieben neue LehrerInnen am Lee: Fabian Bieri (Chemie), Michael Bissig (Sport), Jean-Charles Demierre (Geografie), Béatrice Fraefel (Recht), Gabriela Frey (Englisch), Isabelle Keusch (Französisch) und eine Lehrkraft für Wirtschaft.

**Wir verabschieden** uns von 11 LehrerInnen und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft: Jana Cerny (Englisch, seit HS 01/02), Livia Hatt (Wirtschaft, seit HS 01/02), Stefan Köpfer (Recht, seit HS 01/02), Thomas Hüppi (Mathematik, seit HS 00/01), Chantal Le Guerrier (Englischassistentin, seit HS 01/02), Stéphane Michel (Französischassistent, seit HS 01/02), Kaspar Schwarzenbach (Chemie, seit HS 01/02), Slavek Skowronski (Spanisch und Französisch, seit HS 90/91, an die KS Kreuzlingen gewählt), Martin Schwarz (Chemie, seit HS 01/02), Anna-Katharina van der Ploeg-Dorschner (Englisch, seit 94/95, ins Ausland) und Hanskaspar Zollinger, seit Oktober 1968.

**Wer denkt denn da an "Ruhestand"?** Dass unser Kollege Hanskaspar Zollinger auf Ende Semester in den Ruhestand tritt, also künftig "ruhig stehen" soll, ist unvorstellbar. Schon rein physisch war er immer in Bewegung. Quirlig, braun gebrannt, stets gut gelaunt, verbreitete er mit seinem herzlichen, erfrischenden Lachen einen Hauch von Italianità im Variel.

Auch im Gespräch war er kein Freund von fixen Standpunkten. Zwar wusste er seine Meinung prägnant zu formulieren und nach Dirigentenart mit Gesten zu orchestrieren, aber doch nur um sich dann sofort zurückzunehmen und anderen mit Interesse zuzuhören. Konfrontation mochte er gar nicht. Viele Begabungen, Interessen, Engagements haben ihn bewegt und werden ihn ganz sicher auch künftig in Trab halten. Zunächst die Musik. Ihr wird sich der begnadete Pianist, begeisterte Sänger und zeitweilig auch Dirigent künftig vermehrt widmen können. Dann der Süden. Das Bündnerland wird er wohl öfters und ausgiebiger besuchen, er wird sicher Musse finden, sich intensiver mit der italienischen Sprache und Kultur zu beschäftigen.

Schliesslich das Mitwirken in der Öffentlichkeit. Zwar wird Hanskaspar Zollinger wohl kaum mehr auf Kantons- und Gemeindeebene politisieren, aber er wird weiterhin als Didaktiklehrer an der Universität tätig sein. So wünschen wir unserem lebenswürdigen Kollegen zum Abschied pulsieren-des Leben – nicht Ruhestand! Marius Schwarz



Hanskaspar Zollinger, stets gerne mit SchülerInnen zusammen auf Reisen

## Organisationen Im Lee

**Schülerorganisation SO** Au im letschte Semeschter isch wider viel los gsi im SO-Vorstand: Näbed de Organisation vome Nothälter und eme Verpfliägigsstand am Mittelschuelportag händ mir ois au defür rigsetzt, dass im nächschte Früehlig es Kantifäscht z'Schtand chunnt. Leider hät d'Martina de Vorstand verlah und drum wärs lässig, wänn scho bald wider es paar noif, interessiert Lüüt em Vorstand biiträtte würd. As isch ois sehr wichtig, dass ihr ois mitteilend, was oi a de Arbet vom Vorstand stört, interessiert oder froit, mir sind immer für Kritik und Aaregige offä. Ihr chönd dadedür de SO-Briefchaschte auf em C-Bode benütze oder diräkt Vorstandsmitglieber aagatsche. Lueged doch au mal uf de SO-homepage [www.soiimlee.ch](http://www.soiimlee.ch) verbi! Di nächschte Projäkt vom Vorstand sind v.a. Sportaäläss wie e Unihockeynight und d'Volleyballnacht (diä mached mir das Jahr zäme mit em Rychebergl).

Wie scho gseit, findet im Mai 03 as Kantifäscht im Lee statt. As isch schön, wie viel vo oi sich gmuldä händ zum im OK mithälfe. Es bruucht aber no meh Lüüt, wo am Fäscht sälber Beizli mached und suscht mithälfed, damit s'wider so en Erfolg wie s'Kantifäscht vor zwei Jahr wird. Im Lauf vo däm Semeschter werded ihr über alles no gnauer informiert. Es schöns Semeschter wünschd oi d'SO. Andy Markwalder

**Die Bibelgruppe (BG)** wendet sich an alle Schüler, die am Glauben interessiert sind. Zwei Gruppen treffen sich je einmal pro Woche über Mittag. Im Kasten "BG-News" auf dem C-Boden sind die neuen Wochentage, Zeiten und die wichtigsten Infos zur BG und ihren Anlässen angeschlagen. Jeden Dienstag um 7:15 Uhr leitet Damaris Pfeiffer (3f) das Schul-Gebet. Der BG-Zmorge findet an folgenden Samstagen statt: 31.8., 28.9., 26.10., 16.11., 7.12., 25.1., jeweils um ca. 7:00 Uhr im Aufenthaltsraum (Infos bei Damaris Schneider (3f)). Vor den Herbstferien organisieren wir den Christentreff und die WoWo (Wohn-Woche) in der Woche vor den Sportferien (nach der Notenabgabe!). Nathanael Wettstein

Die LeiterInnen, von oben im Uhrzeigersinn: Tabea und Damaris Schneider (3f), Nathanael Wettstein (2d), Fränzi Tanner (3f))



## Schulpolitik

**Fünftagewoche** Zwischen Frühlings- und Sommerferien haben wir unsere Schülerinnen und Schüler - im Fall der 1. und 2. Klassen auch deren Eltern - zu einer allfälligen Einführung der Fünftagewoche an der Kantonsschule Im Lee befragt. Wir danken an dieser Stelle allen, die sich an unserer Umfrage beteiligt haben; die Rücklaufquote beträgt 89%. Wir haben ausführlich dargelegt, was uns veranlasst, diese Neuerung zu prüfen. Vor über zehn Jahren hatten wir uns deutlich gegen die Fünftagewoche ausgesprochen. Pädagogisch-didaktische Überlegungen, aber auch unsere prekären Raumverhältnisse waren die Gründe dafür. Inzwischen hat sich das gesellschafts- und schulpolitische Umfeld aber deutlich verändert: kaum ein Vereinsanlass, kaum ein familiäres Vorhaben, das nicht mit grösster Selbstverständlichkeit von einem schulfreien Samstagmorgen ausgeht! Und tatsächlich findet eben der Unterricht auch an den allermeisten Volks- und inzwischen auch Kantonschulen nur noch an fünf Tagen statt. Dazu kommt, dass die Verkürzung der Mittelschuldauer unsere räumliche Situation entschärft hat. Geblieben ist allerdings unsere Überzeugung, dass ein weniger konzentrierter Stundenplan unseren Schülerinnen und Schülern mehr und sinnvoller verteilte Freiräume schafft.

Wie steht nun unsere Schülerschaft zu einer allfälligen Einführung der Fünftagewoche? In den 1. Klassen begrüssen 56% die Einführung, 35% lehnen sie ab, 9% ist es gleich. Für die 2. Klassen verschieben sich die Werte leicht: 52% begrüssen sie, 47% lehnen sie ab, 1% ist es gleich.

Die Eltern dieser Schülerinnen und Schüler sehen es ähnlich: 53% stimmen dafür, 40% dagegen, 7% ist es gleich. Überraschend sind die Werte der 3. Klassen: 43% hätten die Fünftagewoche begrüsst, 51% abgelehnt, 6% enthalten sich einer Meinung. In den 4. Klassen ist das Resultat der Umfrage am deutlichsten ausgefallen: 70% sind dafür, 25% dagegen, dem Rest ist es gleich. Die Gründe, die uns die Schülerschaft nennt, sind zahlreich und vielfältig. So liest man zum Beispiel bei den Befürwortenden: "Wenn ich nicht zweimal wöchentlich ausschlafen kann, bin ich die ganze Woche lang müde." Aus der Gegnerschaft tönt es umgekehrt: "Mit Fünftagewoche würde ich samstags sowieso bis 12 Uhr schlafen. Da lerne ich lieber etwas statt den Tag zu verschlafen."

Der Gesamtkonvent der Lehrkräfte und die Schulkommission werden nach den Sommerferien die Einführung der Fünftagewoche ihrerseits prüfen und je nach Ausgang der Diskussion einen entsprechenden Antrag an den Bildungsrat des Kantons Zürich stellen. Denn diese politische Instanz wird abschliessend festlegen, ob wir auf Beginn des Schuljahres 2003/04 die Fünftagewoche einführen können. Thomas Rutschmann

**Austauschschüler** Die beiden Austauschschüler nach einem Semester bei uns: Sie stellen sich vor und erzählen von ihrer Heimat. Die unbearbeiteten Originaltexte zeigen, was die beiden nach nur einem halben Jahr in einer fremden Sprache alles erreicht haben!



Mayu Izumi (2d)  
Guten Tag! Ich heisse Mayu Izumi und kam aus Japan (Yokohama). Diesmal möchte ich die Unterschiede zwischen Meine japanische Schule und Lee vorstellen. In Japan haben wir Pflichterziehung für 9 Jahre von 6 Jahre alt (die Grundschule für 6 Jahre, und die Mittelschule für 3 Jahre). Dann kann der Mann einen eigenen Weg wählen. Aber 95% Schuler treten in die höhere Schule ein. (Das ist für 3 Jahre.) Das neue Schuljahr beginnt von April. Und ich kam hier, als ich zweite Klasse war. Es gibt ungefähr 1500 Schuler in Meinem Schule und etwa 40 Person pro 1 Klasse. Bis letzte Jahr war sie für nur Junge. Zuerst ist der gründliche Unterschiede "Stundenplan".

Jeden Tag ist meine Schule von 8:45 bis 15:15. Wir haben 6 Unterrichte (50 min pro eins). Es gibt eine Pause für 10 min nach jedem Unterricht ohne viert Pause. Weil wir die Mittagessenpause dann für 50 min haben. Während das essen wir etwas, nachher spielen wir Sport, die Spielkarte, oder gehen in die Bibliothek, usw. Und ohne Experiment und Sport nehmen wir den Unterricht im gleichen Klassenzimmer. Jeder Schule hat viele Freizeitbeschäftigung. Und vieler Schuler gehören an. Es gibt die vielen Verschieden (Bsp.: die Uniform, ein gleicher Pantoffel und Sportkleider, usw.). Aber ein grösstes Entsetzen ist "das Rauchen in die Schule". In Japan dürfen Leute unter 20 Jahre alt nicht rauchen. Deswegen wenn Lehrer/Lehrerin findet deines Rauchen, werden sie dich schelten. Und wenn jemand diesen Rat mehr als 3 mal erleiden, ... müssen Sie von der Schule abgehen! Oder Schuler darf nicht bis 15:15 hinaus die Schule gehen. Deshalb habe ich gedacht, dass wir haben viele Schulregeln.

Eva Riddell (1e)  
Grüeze. Mein Name ist Eva Riddell und ich bin eine Austausch Schulerin von die Stadt Gisborne, in Neuseeland. Gisborne ist in der Nord Insel auf den Osten Seite. In die Schweiz ist es sehr verschieden als Neuseeland. Zuerst ich muss Deutsch sprechen. Das ist sehr schwerlich, weil ich es nie gelernt habe. Auch Gisborne ist am Meer und wir haben viel Strand, so ich kann Surfen gehen. In Neuseeland gehe ich in eine ganz Mädchen Schule und ich muss eine Uniform tragen. In meine Schule haben wir nur fünf Tage – von Montag bis Freitag und jeden Tag nur von 8.20 Uhr bis 15.15 Uhr. Wenn sind wir 15 Jahre alt können wir unser Autofahren Lizenz beginnen, weil in Neuseeland wir nicht Zug und Tram haben. Die Temperatur ist auch verschieden. In Winter, hier in die Schweiz es war sehr kalt. In Winter der Durchschnitt in Gisborne ist ca. 8 °C. Auch wo wohne ich haben wir keinen Schnee, weil es zu heiss ist. Mit freundlichen Grüssen, Eva Riddell

Zwei neue Austauschschüler werden ungefähr in der vierten Schulwoche zu ihren neuen Klassen stossen, Benjamin Halpern aus New Mexico, USA, und Tabare Martinez aus Argentinien. Wir begrüssen sie herzlich!



**SchülerInnen-Beratung (SB)** SB wozu? Im Laufe der Schulzeit kann es vorkommen, dass du persönliche Probleme nicht bewältigen kannst und deshalb mit einer aussenstehenden Fachperson sprechen möchtest. Du brauchst nicht zuzuhören, bis du "am Anschlag" bist. Folgende Schwierigkeiten sind häufige Gründe für eine Beratung: Spannungen zu Hause oder in der Schule, Vereinsamung, Niedergeschlagenheit (Depressionen), Selbstmordgedanken, Hemmungen, Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst, Umgang mit Drogen, sexuelle Probleme, Essstörungen (Magersucht, Bulimie), Konflikte in der Klasse. Wie und wo findet die SB statt? Melde dich telefonisch beim Berater an. Du benötigst keine Einwilligung der Eltern oder Schule. Das erste Gespräch dauert in der Regel eine Stunde. Die Gespräche unterstehen der ärztlichen Schweigepflicht und sind kostenlos. Wer führt die SB durch? Die Kantonsschule Im Lee hat die SB Herrn Dr. med. Andreas Pfarrwaller übertragen.

Dr. med. Andreas Pfarrwaller  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Steiggasse 4 (Haus Steinberg-Apotheke)  
8400 Winterthur  
Tel. 052 212 88 82



## Agenda

### August

Mo 19.8. Beginn des Schuljahres 2002/2003.  
8.30 Uhr Begrüssung der 1.-KlässlerInnen in der Aula  
Sa 31.8. Abgabe der Anmeldungen für die interdisziplinäre Themenwoche (4.Klassen)

### September

Mo 2.9. - Mi 4.9. Mündliche Maturitätsprüfungen  
Do 5.9. 19.30 Uhr Elternabend 1. Klassen in der Aula  
Fr 13.9. 16.15 Uhr Maturfeier im Stadthaus Winterthur  
Di 17.9./20.9. Klassentag 1. Klassen und Sporttag 2.-4. Klassen  
So 29.9. - Fr 4.10. Fachwoche 2bN  
Mo 30.9. - Fr 4.10. Kulturgeschichtliche Exkursionen 3. Klassen

### Oktober

Fr 4.10. Schulschluss nach Stundenplan  
Sa 5.10. Beginn der Herbstferien  
Mo 21.10. Schulbeginn  
Do 24.10. 10.30 - 13.45 Uhr Dreigroschenoper, Aufführung für die KS Im Lee im Theater am Stadtgarten, Winterthur  
Di 29.10. 8.35 - 10.00 Uhr Orientierungsveranstaltung über den Freifachunterricht für die 1. Klassen in der Aula

### November

Sa 2.11. Abgabe der Anmeldungen für die Freifächer 20.00 Chorkonzert 4. Klassen im Gaswerk Winterthur  
Mo 18.11. - Fr 22.11. Interdisziplinäre Themenwoche 4. Klassen  
Mi 20.11. Chortag 3. Klassen  
Sa 30.11. Ende der Probezeit

### Dezember

So 8.12. 19.30 Uhr Abendgottesdienst unter Mitwirkung von Chor und Kammerchor in der reformierten Kirche Effretikon  
Fr 20.12. Abgabe der 1. Fassung der Maturitätsarbeit  
Nachmittag: Weihnachtssingen für die ganze Schule  
20./21.12. Volleyballnacht  
Sa 21.12. Unterrichtsfrei (die entsprechenden Lektionen werden nach separatem Plan vorgeholt)  
Mo 23.12. Beginn der Weihnachtsferien

### Januar

Mo 6.1.03 Schulbeginn  
Mo 13.1. Orientierungsabend für Eltern und künftige Schülerinnen und Schüler  
Fr 24.1. 8.35-10.05 Uhr DV der SO Im Lee in der Mensa  
Sa 25. / Mo 27.1. Präsentationen der Maturitätsarbeiten  
Mi 29.1. / Do 30.1. Tag der rätomanischen Kultur für die 4. Klassen  
Fr 31.1. Abgabe der Schlussfassung der Maturitätsarbeiten  
Fr 31.1. Schulschluss nach Stundenplan  
Sa 1.2. - 15.2. Sportferien